

Modulhandbuch

Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (SWSE)

Version vom TT.MM.JJJJ nach der Studienordnung JJJJ

Inhaltsverzeichnis:

Modul 1:	Sprechwissenschaftliche Grundlagen.....	S. 4
Modul 2:	Klassische Rhetorik und Geschichte der Rhetorik.....	S. 5
Modul 3:	Argumentation und Topik.....	S. 6
Modul 4:	Ästhetische Kommunikation.....	S. 7
Modul 5:	Elementarprozesse und Störungen mündlicher Kommunikation...	S. 8
Modul 6:	Organisationsrhetorik und interkulturelle Kommunikation.....	S. 9
Modul 7:	Medienrhetorik.....	S. 11
Modul 8:	Didaktik und Medientechnologie.....	S. 12
Modul 9:	Didaktik der Elementarprozesse.....	S. 13
Modul 10:	Didaktik der ästhetischen Kommunikation.....	S. 14
Modul 11:	Didaktik der rhetorischen Kommunikation I: immedial.....	S. 15
Modul 12:	Didaktik der rhetorischen Kommunikation II: medial.....	S. 17
MA:	Masterarbeit.....	S. 18

Gliederung:

Module 1-7:

Gegenstandstheoretische Module, ganz überwiegend Wissens-selbst-erarbeitung, daher auch keine Realpräsenz nötig

Module 8-12:

Didaktisch-methodische Module. Ab Modul 9 mit 50% Realpräsenz. Die Module 9-12 implizieren Praktikumsanteile:

Die Studierenden absolvieren ein Praktikum in einem studiengangsbezogenen Berufsfeld. Dabei werden einer oder mehrere der folgenden Schwerpunkte berücksichtigt:

- Analyse, Vermittlung und Vermarktung sprechwissenschaftlich-sprecherzieherischen Wissens und Könnens für die Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, Wirtschaftspädagogik
- Erwerb von Kenntnissen über die Aufgaben und die Verfassung der Einrichtung, in der das Praktikum absolviert wird, und über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit einem praxisrelevanten Themenkomplex aus dem Studium
- Entwicklung von Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit

Die Studierenden lernen in der anwendungsorientierten Praktikumssituation situations- und zielgruppenorientiertes Handeln. Ihnen werden analytische Aufgaben übertragen. Sie lernen, individuelle Übungskonzepte auf Grund der erhobenen Daten zu entwickeln. Die Studierenden erwerben durch ‚learning by doing‘ situationsspezifische und verallgemeinerbare methodische und didaktische Erfahrungen.

Die Studierenden setzen sich mit einem kommunikationspädagogischen Arbeitsfeld auseinander, d. h. sie lernen den sachlich-fachlichen Hintergrund von mindestens 2 Bereichen in Gesellschaft und Arbeitswelt kennen. Sie müssen sich dazu auch in nichtkommunikationswissenschaftliche Fachzusammenhänge und Problembereiche unter kommunikationspädagogischer Zielsetzung einarbeiten.

Praktikumsplätze werden von den Studierenden recherchiert (z.B. Medien, VHS, Bildungsstätten, Verbände, Gewerkschaften, Unternehmen, etc.) in Zusammenarbeit mit dem Career Service der UdS.

Modul: Sprechwissenschaftliche Grundlagen					Abk. Modul 1
Studiensem. 1	Regelstudiensem. 1	Turnus WiSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof Dr. Peter Riemer

Dozent/inn/en NN

Zuordnung zum Curriculum Pflicht
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen Zulassung zum Studium/ SET (Sprecheignungstest)

Leistungskontrollen / Prüfungen Hausarbeit

Lehrveranstaltungen / SWS Selbststudium (Lehrbrief)
[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand 150 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]

Modulnote Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden haben

- einen fundierten Überblick über die Gegenstandstheorie mündlicher Kommunikation, über Ergebnisse, Methoden und Arbeitsgebiete des Faches anhand der Fachliteratur
- Kenntnisse in der Didaktik und Methodik mündlicher Kommunikation in allen Teilgebieten (Sprechbildung, rhetorische Kommunikation, ästhetische Kommunikation) und sind in der Lage, klientenspezifische Lernbedürfnisse zu erkennen, Lernziele und -prozesse zu planen, durchzuführen und zu evaluieren

Inhalt

- Grundlagen von Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, inkl. Sprachphilosophie und Kommunikationstheorien, Pädagogik und Allgemeindidaktik
- Die sprechwissenschaftlich-sprecherzieherischen Forschungsansätze und -ergebnisse
- Bezugslinien zu Nachbarwissenschaften
- Fachgeschichte

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch
Selbststudium, Lehrbrief

Philosophische Fakultät
Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Modul: Klassische Rhetorik und Geschichte der Rhetorik					Abk. Modul 2
Studiensem. 1	Regelstudiensem. 1	Turnus WiSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer

Dozent/inn/en NN

Zuordnung zum Curriculum Pflicht
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen Zulassung zum Studium / SET (Sprecheignungstest)

Leistungskontrollen / Prüfungen Hausarbeit

Lehrveranstaltungen / SWS Selbststudium (Lehrbrief)
[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand 150 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]

Modulnote Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Modul erwerben die Studierenden auf der Grundlage der Geschichte der Rhetorik seit der Antike differenzierte Kenntnisse rhetorischer Basiskonzepte und entwickeln analytische, kritische und konzeptionelle Kompetenzen.

Inhalt

Die antike Rhetorik und ihre Entwicklung in der europäischen Bildungsgeschichte ist nicht nur von historischem Interesse. Ihre Lehre von den genera (Redearten), officia (Aufgaben des Redners) und partes orationis (Redeaufbau) ist noch immer gültig, Quintilians ‚institutio oratoria‘ ist das beste Rhetoriklehrbuch im Handel. Das Modul vermittelt die Kenntnis wichtiger Konzepte der klassischen Rhetorik wie Ethos, Pathos, Logos, Topik, Dialektik, Argumentatio, Elocutio (sprachliche Gestaltung), Memoria (Stichwortkonzepte) und Actio/Pronuntiatio (sprecherischer und körperlicher Ausdruck).

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch
Angeleitetes Selbststudium, Lehrbrief

Philosophische Fakultät
Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Modul: Argumentation und Topik					Abk. Modul 3
Studiensem. 1	Regelstudiensem. 1	Turnus WiSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer

Dozent/inn/en NN

Zuordnung zum Curriculum Pflicht
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen Zulassung zum Studium / SET (Sprecheignungstest)

Leistungskontrollen / Prüfungen Hausarbeit

Lehrveranstaltungen / SWS Selbststudium (Lehrbrief)
[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand 150 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]

Modulnote Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit

Lernziele/Kompetenzen

- Kenntnisse und Analyse/Forschungskompetenz für alle Aspekte des Findens und Strukturierens von Argumentationen unter logischen und (sozial-)psychologischen Aspekten: argumentative Texte analysieren, mündliche Argumentationsprozesse analysieren (auch mediale)
- Argumentationsbereiche kennen: Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Religion etc.
- Analysen- und Forschungsmethoden kennen: hermeneutische, quantitative inkl. digitaler, philosophische etc., wissenssoziologische
- Kenntnisse formatspezifischer Argumentationsarten: sprachlich vs. visuell, graphisch etc.
- Kenntnisse in Denkpsychologie und Erkenntnistheorie
- Kenntnisse in und Analysenkompetenz für kulturspezifische Differenzen bei Argumentationen
- Grundkenntnisse in Argumentationsdidaktik

Inhalt

Argumentationstheorien, Topik und Dialektik, Wissenssoziologie, formale Logik, Psychologie von Überzeugung und Überredung, Argumentationsintegrität, Kulturspezifik, Rhetorik als Denkschule

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch
Methoden: angeleitetes Selbststudium

**Philosophische Fakultät
Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung**

Modul: Ästhetische Kommunikation					Abk. Modul 4
Studiensem. 2	Regelstudiensem. 2	Turnus SoSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer

Dozent/inn/en NN

Zuordnung zum Curriculum Pflicht
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Hausarbeit

Lehrveranstaltungen / SWS Selbststudium (Lehrbrief) und on-line-asynchron
[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand 150 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]

Modulnote Note der Hausarbeit

Lernziele/Kompetenzen

- Kenntnisse und Analyse/Forschungskompetenz in allen Formen ästhetischer Kommunikation
- Kenntnisse in Literatur-, Theater- und Rezitationsgeschichte, Poetik und Poetologie
- Kenntnisse in literatur- und theaterwissenschaftlichen Forschungsmethoden und –ergebnissen
- Kenntnisse in kunstpsychologischen Forschungsmethoden und –ergebnissen
- Grundkenntnisse in der Didaktik ästhetischer Kommunikation, musischer Bildung, spiel- und theaterpädagogischer Methoden

Inhalt

Medienästhetik, Rezitation, Hörbuch, Hörspiel, Feature, Poetry Slam, Berufs- und Amateurtheater, Darstellendes Spiel, Witz, Kabarett, Märchenerzählen, alles medial und immedial, philosophische Ästhetik, Kunstpsychologie, Literatur- und Theaterwissenschaft

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch
Angeleitetes Selbststudium

Philosophische Fakultät
Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Modul: Elementarprozesse und Störungen mündlicher Kommunikation					Abk. Modul 5
Studiensem. 2	Regelstudiensem. 2	Turnus SoSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer

Dozent/inn/en NN

Zuordnung zum Curriculum Pflicht
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Hausarbeit

Lehrveranstaltungen / SWS Selbststudium (Lehrbrief) und on-line-asynchron
[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand 180 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung,
Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]

Modulnote Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnisse und Diagnosekompetenz in allen Aspekten von Elementarprozessen mündlicher Kommunikation und ihren Störungen:

Kenntnisse von Forschungsmethoden und –ergebnissen in:

- Akustischer und physiologischer Phonetik, Phonologie und Phonostilistik
- Ausdruckspsychologischer Sprechstimmforschung und extraverbaler Kommunikation („Körpersprache“)
- Psycholinguistik und Spracherwerbsforschung
- Verständlichkeitsforschung

Grundkenntnisse in Anatomie und Psychologie von Atmung, Phonation, Artikulation und Audition

Grundkenntnisse von Störungen von Atmung, Stimme, Sprechausdruck, Lautung und Sprache

Grundkenntnisse der Didaktik der Elementarprozesse

Inhalt

Phonetik, Sprechausdruck, Atmung, Stimme, Hörverstehen, Sprechdenken, Leselehre; Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen (phoniatische Befunde), Schriftlichkeit und Mündlichkeit, Psycholinguistische und sprachpsychologische Grundlagen, physiologische, neurologische und phoniatische Grundlagen

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch

Methoden: angeleitetes Selbststudium

Modul: Organisationsrhetorik und interkulturelle Kommunikation					Abk. Modul 6
Studiensem. 2	Regelstudiensem. 2	Turnus SoSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer

Dozent/inn/en NN

Zuordnung zum Curriculum Pflicht
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Hausarbeit

Lehrveranstaltungen / SWS Selbststudium (Lehrbrief) und on-line-asynchron
[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand 180 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]

Modulnote Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundkenntnisse der Organisationsentwicklung, Betriebspsychologie, Führungskonzepte, Managementtheorien usw., insbesondere in Bezug auf alle Aspekte von Kommunikation in und zwischen Organisationen und entwickeln analytische und konzeptionelle Kompetenzen in diesem Bereich.

Sie erwerben grundlegende Kenntnisse aller Aspekte interkultureller Kommunikation im Sinne der oben beschriebenen Modulinhalte. Die Studierenden entwickeln vor allem ihre eigene cultural awareness für die eigene Kommunikationskompetenz in allen in den vorangegangenen Modulen thematisierten Kommunikationsformen, für die Entwicklung von Kommunikationskonzepten und die Beurteilung solcher Konzepte.

Inhalt

Wirtschaftsrhetorik nennt man die sektorale Rhetorik, die lehrt, Kommunikationsprozesse innerhalb und außerhalb von Unternehmen zu gestalten, schriftlich und mündlich, medial und unmedial. Wenn man Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen mit einbezieht, dann erweitert sich die Wirtschafts- zur Organisationsrhetorik. Das Modul führt in das Gebiet ein und vermittelt Grundkenntnisse, u.a. auch für einen kritischen Umgang mit der uferlosen Ratgeberliteratur und den Angeboten im Internet.

Betriebswirtschaftliche Konzepte zu Projektmanagement, Change Management oder Organisationskultur werden in die Organisationsrhetorik einbezogen, ebenso wie mikroökonomische Ausätze zur Betrachtung von Kommunikationskosten.

Diese Grundlagen werden in den Folgemodulen ausdifferenziert.

Dieses Modul behandelt interkulturelle Kommunikation in mehrfacher Hinsicht:

- zwischen Unternehmen und Organisationen unterschiedlicher Herkunftssprachen

Philosophische Fakultät
Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

- zwischen Unternehmen und Organisationen aus verschiedenen Ländern gleicher Sprache (Deutschland-Schweiz-Österreich; Großbritannien-Irland-USA-Australien usw.)
- innerhalb von multinationalen Unternehmen
- innerhalb von internationalen Organisationen

Es wird auch die Problematik von Englisch als Lingua franca thematisiert. Das Modul sensibilisiert auch für die Probleme der Kommunikation zwischen Unternehmen und Organisationen gleicher Nationalität, aber mit sehr verschiedenen Unternehmens-, bzw. Organisationskulturen.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch

Methoden: angeleitetes Selbststudium

**Philosophische Fakultät
Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung**

Modul: Medienrhetorik					Abk. Modul 7
Studiensem. 3	Regelstudiensem. 3	Turnus WiSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer

Dozent/inn/en NN

Zuordnung zum Curriculum Pflicht
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen Module 1-6

Leistungskontrollen / Prüfungen Präsentation / on-line-Hausarbeit

Lehrveranstaltungen / SWS on-line-asynchron / on-line Präsenz
[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand 180 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]

Modulnote Prüfungsnote

Lernziele/Kompetenzen

- Kenntnisse und Analyse/Forschungskompetenz in allen medienrhetorischen Teilbereichen und Aspekten
- Kenntnisse von Forschungsmethoden und –ergebnissen in Massenkommunikationsforschung, Publizistik, Medienrhetorik, Medienpsychologie, Medienlinguistik, Public-Relation und Marketing
- Kenntnisse von Forschungsmethoden und –ergebnissen in schulischer und außerschulischer Medienpädagogik und –didaktik („Erziehung zur Medienkompetenz“)

Inhalt

Rhetorische Formate im Spannungsfeld von Schriftlichkeit und Mündlichkeit

- bei den klassischen linearen Medien (Hörfunk und Fernsehen; Es geht hier um professionelle journalistische Kompetenzen, die Voraussetzung für corporate media sind, z. B.
 - o journalistische Formate, Bauformen, Textsorten, Produktionsbedingungen etc. in den klassischen Medien (Print, Radio, TV) und im Internet, ebenso die medienpolitischen Hintergrundbedingungen. Konzepte von corporate media
 - o journalistische Basiskompetenzen in Recherche, Moderation, Interview (Schreiben für’s Hören, Freiformulieren mit Stichwortzettel etc.)
- bei Internetauftritten und sozialen Netzwerken
 - o die Webseiten und Facebook- und Twitterpräsenzen von Unternehmen, Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch

Methoden: on-line Präsenz, on-line-asynchron

Modul Didaktik und Medientechnologie					Abk. Modul 8
Studiensem. 3	Regelstudiensem. 3	Turnus WiSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer
Dozent/inn/en	NN
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	<u>Module 1-6</u>
Leistungskontrollen / Prüfungen	Präsentation und Portfolio
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	On-line-Präsenz und on-line-asynchron
Arbeitsaufwand	180 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Präsentation und der Note des Portfolios.

Lernziele/Kompetenzen

- Kenntnisse in den Grundlagen von Pädagogik und Didaktik/pädagogische Psychologie, Lehr- und Lernmethoden, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung
- Kenntnis kommunikationspädagogischer Konzepte (sprechwissenschaftliche Sprecherziehung, Interaktionspädagogik, Gruppendynamik und verwandte Ansätze)
- Kenntnisse in allen Aspekten der Medientechnologie und ihrer pädagogisch-didaktischen Anwendung, insbesondere auf kommunikationspädagogische Zielsetzungen

Inhalt

Kommunikationsdidaktische und -pädagogische Grundlagen, Medientechnologie (on-line, off-line, Ton- und Bildträger, mediendidaktische Formate usw.)

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch
Methoden: Selbststudium, Gruppenarbeit

Philosophische Fakultät
Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Modul: Didaktik der Elementarprozesse					Abk. Modul 9
Studiensem. 3	Regelstudiensem. 3	Turnus WiSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer

Dozent/inn/en NN

Zuordnung zum Curriculum Pflicht
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen Module 1-6

Leistungskontrollen / Prüfungen Hausarbeit

Lehrveranstaltungen / SWS Realpräsenz und on-line-Präsenz
[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand 180 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung,
Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]

Modulnote Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit.

Lernziele/Kompetenzen

Diagnosekompetenz für Lernbedürfnisse, Lehrkompetenz für alle Typen von Elementarprozessen:

- sichere Lehrkompetenz in der Hörerziehung (als Teil von Medienkompetenz) bei Übungen zur Sprech-leistungsatmung und in der Stimmbildung für redende Berufe
- im Artikulationstraining (Standardaussprache) für unterschiedliche Kommunikationsformate,
- im Training von Sprechausdrucksdifferenzen im Zusammenhang mit Körperausdruck für unterschiedliche Kommunikationsformate,
- im Training von Sprechdenkfähigkeit als Grundlage medialer und immedialer Rhetorik,
- Leselehre als Kompetenz reproduzierenden Sprechdenken von (überwiegend Medien-)Texten,
- Sicherheit in zielgruppenspezifischen Anwendungen (Journalisten, Lehrer, Schauspieler, etc.)

Inhalt

- Atemtraining, Stimmbildung, Lautbildung, Sprech- und Körperausdrucksbildung, Didaktik von Sprechdenken und Hörverstehen, von Leselehre und Schreibtraining für Journalisten etc.
- Zielgruppenspezifische Anwendungen: Medien, Schule, Theater, etc.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch

Methoden: Selbsterfahrung (Praktikum) und Reflexion

Informationen zum Praktikum s. o.

Philosophische Fakultät
Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Modul: Didaktik der ästhetischen Kommunikation					Abk. Modul 10
Studiensem. 4	Regelstudiensem. 4	Turnus SoSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer

Dozent/inn/en NN

Zuordnung zum Curriculum Pflicht
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen Module 7-9

Leistungskontrollen / Prüfungen Lehrprobe

Lehrveranstaltungen / SWS Realpräsenz und on-line-Präsenz
[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand 180 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]

Modulnote Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Lehrprobe.

Lernziele/Kompetenzen

Diagnosekompetenz für Lernbedürfnisse, Lehrkompetenz für alle Formen ästhetischer Kommunikation (s. Modul 4), Methodenkompetenz inkl. der Methoden in Modul 8.

Lehrkompetenzen im Einzelnen:

- Textsprechen als Methode im Literaturunterricht
- Mediensprechen (Feature, Hörbuch, Moderation, Werbung, Synchron)
- Theaterpädagogik (Berufsschauspieler, Amateurtheater)
- Kabarett und Comedy
- Poetry Slam und andere Formen ästhetischer Performance

Inhalt

- Positiv- und Negativ-Beispiele in allen Formen ästhetischer Kommunikation, vor allem medialer. Spielerische, analytische, theatralische und nicht-theatralische Arbeitsmethoden. Theaterpädagogik, musische Erziehung.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch

Methoden: Selbsterfahrung (Praktikum) und Reflexion

Informationen zum Praktikum s. o.

Philosophische Fakultät
Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Modul: Didaktik der rhetorischen Kommunikation I: immedial					Abk. Modul 11
Studiensem. 4	Regelstudiensem. 4	Turnus SoSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer
Dozent/inn/en	NN
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	<u>Module 7-9</u>
Leistungskontrollen / Prüfungen	Lehrprobe, Portfolio
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Realpräsenz und on-line-Präsenz
Arbeitsaufwand	180 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Lehrprobe und dem Portfolio

Lernziele/Kompetenzen

Dieses Modul entwickelt die Gesprächserziehungsfähigkeit der Studierenden nicht nur durch die Vermittlung von Wissen über und Analysekompetenz für unterschiedlichste Gesprächsformen (siehe Modulinhalte), sondern vor allem durch Selbsterfahrungsprozesse, Feedback und Selbstreflexion. Es entwickelt die Redeerziehungsfähigkeit der Studierenden nicht nur durch die Vermittlung von Wissen über und Analysekompetenz für unterschiedliche Redeformen (siehe Modulinhalte), sondern vor allem durch Selbsterfahrungsprozesse, Feedback und Selbstreflexion.

Inhalt

Dieses Modul behandelt die realdialogischen Formen mündlicher Face-to-Face-Kommunikation, unter Einbeziehung unterschiedlicher sozialpsychologischer Konzepte (Gruppendynamik, Moderationsmethoden etc.). Es geht um produktive Teilnahme an und Leitung von Gesprächsprozessen unterschiedlichen Typs in und zwischen Organisationen und in der Öffentlichkeit

- Gespräche mit Dominanz der personalen Dimension: Konfliktgespräche mit Mitarbeitern, Beratungsgespräche (auch in der ärztlichen Praxis), Einstellungsgespräche etc.
- Gespräche mit Dominanz der sachlichen Dimension: Teamgespräche, Besprechungen, Konferenzen, Verhandlungen, Verkaufsgespräche etc.

Das Modul geht auch auf Mediennutzung in Besprechungen und Teamgesprächen ein. Ebenso auf medial vermittelte Gespräche (Standardtelefonie, Skype etc.). Was Call-Center-Telefonie angeht, so geht es um eine Beurteilungs- und Supervisionskompetenz der Führungskräfte.

Berücksichtigt wird auch die Auswirkung moderner technischer Entwicklungen auf mediale und immediale Gespräche, wie z. B. Google Glass.

Hier geht es um alle virtuell-dialogischen Formen mündlicher Face-to-Face-Kommunikation in Organisationen. 'Virtuell -dialogisch' bedeutet, dass zwar eine Person zu einer anderen Person oder mehreren oder vielen spricht, ohne dass die Rednerrolle real wechselt, aber die Rede nicht als Monolog ohne Zuhörer konzipiert ist, sondern der Adressat – virtuell – in die Rede dialogisch hineingenommen wird.

Es geht hier außer um Stichwortmethoden auch um Präsentationsformate, insbesondere PowerPoint,

Philosophische Fakultät
Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

die bei fast jedem Vortrag, jeder Präsentation, Vorlesung usw. stereotyp benutzt werden. Das Modul entwickelt die Kompetenz, Visualisierungen adäquat einzusetzen im Sinne der rhetorischen ‚demonstratio ad oculos‘, nicht als Textdopplung des Geredeten. Formen sind auch hier unterschieden durch Dominanz des personalen Aspekts (Grußworte, Trauerreden, Glückwünsche, Jubiläumsansprachen etc.) oder des sachlichen Aspekts (Sachvorträge, Statements, Instruktionen, Präsentationen) sowohl organisationsintern als auch zwischen Organisationen und in der Öffentlichkeit.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch
Methoden: Selbsterfahrung und Reflexion (Praktikum)
Informationen zum Praktikum s. o.

**Philosophische Fakultät
Weiterbildungsmaster Sprechwissenschaft und Sprecherziehung**

Modul: Didaktik der rhetorischen Kommunikation II: medial					Abk. Modul 12
Studiensem. 4	Regelstudiensem. 4	Turnus SoSe	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer

Dozent/inn/en NN

Zuordnung zum Curriculum Pflicht
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen Module 7-9

Leistungskontrollen / Prüfungen Lehrprobe, Portfolio

Lehrveranstaltungen / SWS Realpräsenz und on-line-Präsenz
[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand 180 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung,
Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]

Modulnote Die Modulnote ergibt sich aus der Lehrprobe und dem Portfolio

Lernziele/Kompetenzen

Die Beherrschung von Trainings-, Coachings-, Supervising- und Consulting-Methoden für alle audiovisuellen, medienrhetorischen Formate. Diese Kompetenzen setzen die in Modul 11 erworbenen (immediale) Gesprächs- und Redeerziehungsfähigkeit voraus und erweitert sie auf mediale Formen, sowohl für Trainings in Realpräsenzen als auch für medial vermittelte Lehrlernprozesse (s. Modul 8)

Inhalt

Es geht hier um alle medialen rhetorischen Formate:

- die klassischen linearen Medien wie Hörfunk und Fernsehen
- Internetauftritte und social media
- intraorganisationelle Medien (Intranet etc. im Spannungsfeld von Schriftlichkeit und Mündlichkeit)

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch

Methoden: Selbsterfahrung (Praktikum)

Informationen zum Praktikum s. Gliederung (S. 3)

Masterarbeit					Abk. MA
Studiensem. 5	Regelstudiensem. 5	Turnus	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 22

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Norbert Gutenberg / Prof. Dr. Peter Riemer

Dozent/inn/en Betreuer

Zuordnung zum Curriculum Pflicht
[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen Erfolgreiches Bestehen aller Module

Leistungskontrollen / Prüfungen Masterarbeit

Lehrveranstaltungen / SWS
[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand 660 Stunden [Präsenzzeiten, Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben]

Modulnote Die Modulnote ist die Note der Masterarbeit

Lernziele/Kompetenzen

Mit der Masterarbeit weisen die Studierenden nach:

Sie können wissenschaftliche Fragestellungen / Themen den (Teil-)Bereichen der Sprechwissenschaft zuordnen, eine solche Fragestellung erkennen und beantworten, auch eigenständig Forschungsfragen formulieren, empirische oder nicht-empirische Hypothesen bilden, die behandelten Methoden / Auswertungen auf die gegebene Fragestellung anwenden und Ergebnisse darstellen und interpretieren.

Sie haben ein Verständnis für die Notwendigkeit (Chancen und Grenzen), wissenschaftliche Fragestellungen auf der Basis empirischer (quantitativer und qualitativer) und nichtempirischer Methoden zu beantworten.

Sie haben einen Überblick über aktuelle sprechwissenschaftliche und interdisziplinäre Fragestellungen und Forschungsdesiderate. Außerdem weisen sie methodenkritisches Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (Original-)Arbeiten nach.

Sie können einer eigenen wissenschaftlichen Fragestellung nachgehen. Sie können wissenschaftliche Sachverhalte mündlich mit Medienunterstützung verständlich darstellen und in wissenschaftlicher Argumentation vertreten (Disputation).

Die Studierenden zeigen mit der Masterarbeit, dass sie eigenständig sprechwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und unter Berücksichtigung relevanter Forschungsliteratur und methodischer Standards bearbeiten und in angemessener Weise schriftlich dokumentieren und präsentieren können.

Inhalt

- Aktuelle Probleme sprechwissenschaftlich-sprecherzieherischer Forschung und Konzeptentwicklung in In- und Ausland (bes. USA)
- Aktuell relevante Forschungsergebnisse aus Nachbarwissenschaften, innerhalb und außerhalb der Germanistik, auch außerhalb der philosophischen Fakultäten

Die Masterarbeit bearbeitet in Absprache mit einer Dozentin / einem Dozenten des Moduls MSP eine sprecherzieherische Problemstellung auf (sprech)wissenschaftlicher Grundlage.

Nach Abschluss der Masterarbeit findet eine Disputation statt, in der die Fähigkeit zur mündlichen Vertiefung der schriftlich niedergelegten Erkenntnisse bewiesen werden soll.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Sprache: Deutsch